



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXII. Auslöhnung der Stadt Gardelegen mit dem Kurfürsten in Betreff des
wegen des Biergeldes entstandenen Aufruhrs, vom 6. Mai 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

gefuehenn ire vleiffige bete auch getrewe willige dinst vnd den gnantin vdo vdonis vnd Elfsen feiner Elicheenn hauffrawin solch drey gartin stuck mit sampt einem gartin stuck, so vdo vdonis vormals von vnns zulehn gehabt vnd besessen, bey denselben drey garten stucken, gegen den vir stuckenn lands bey dem Slos Gardelege wie oben berurt gelegenn, so er vff Geuerdt von Aluesfleuenn feiner erbin vnd nachkomen behuff wie recht In vnser gegenwortigkeit verlassen hat, zu rechtenn erb vnd als der stat eygenthumb gegebenn vnd verschribenn — Vnd Geben zu Gardelege, Am Sonntag Jubilate Im LXXXVI Jar.

Aus dem kurnürk. Lehnscopialbuche No. XXVIII, Fol. 34.

CCXII. Aussöhnung der Stadt Gardelegen mit dem Kurfürsten in Betreff des wegen des Biergeldes entstandenen Aufruhrs, vom 6. Mai 1488.

Wir Burgermeister, Ratman, Gulden vnd Gantze gemeinheit arm vnd Reich Burger der Stadt Gardelege, gelegen in der Altemark, Bekennen — So als wir in des durchluchtigen hochgeborn Forsten vnd hern herren Johanffen — vngnad gekommen sein des Biergelds halben, das dem genannten vnserm gn. herrn durch feiner gn. prelaten, Grauen, herren, Rittertschaft aller feiner gnaden land auch den Stetten In der Mittelmarck vnd prignitz zu hilf feinen gnaden vnd hanthabung der herschaft vor das treglichst vnd best den landen erkant vnd Zugesagt ist, dagegen wir vnns vngehorsamtlich vnd widerwertig gehalten, vnns ouch vnderstandenn etlich Rumor vnd vffleuf wider der gnanten vnsern gn. herrn auch den Rath der gnanten Stadt Gardelege wollen machen, der vnd andern artikeln vnd stucken halben vnns sein g. in grosse straffe genomen mocht, Haben vnns doch die Wolgeborn vnd Edeln Gestrengen Erbaren vnd vesten vns gn. herren Grauen, herren vnd Rittertschaft, die mit feinen gnaden vff difmal alhir gewest sind, gegen feinen furfil. gn. gantz vleiffiglich verbeten, Also das wir mit f. g. in dieser nachgeschriebenen weis gantz vorricht vnd entscheidenn sind. Zum ersten Soll der genant vnser gnedigste herre — vnd feiner gn. erben vnd nachkommen — von dato dits breues an In ewigen zeitenn macht haben einen Newen Rat alhie zu Gardelegē fzu setzenn, als vnns sein gnade den gefatzt hat, der Sol nach vfgangk des Jars einen andern Rath bey iren pfleichtenn vnd eiden, damit sie f. gn. verwant sind, kyssen vud so der gekorn ist is irenn gnadenn von stund vorfigelt vnd vorflossen zuschicken an die orter vnd ende, da sein gnad zu den zeitenn sein wirdt. Dieselben Burgermeister vnd Rath, so gekoren sind, Sol sein gnad feiner gnaden erbenn vnd nachkommen furder macht haben auff eine igliche Zeit zu confirmiren vnd zubestetigen vnd noch irer gn. gefallen setzen. Vnd welche ire gnaden also vnter den angezeigten oder andern zu Burgermeister vnd Rathmannen setzen vnd bestetigen wirdt, die Sollen dann von vns angenommen vnd vor einen volmechtigen Regierenden Rat oneghindert gehalten werden. Vnd So oft die wall also gescheen vnd von vnser gnedigsten herschaft geconfirmirt ist alle Jar der gemein offentlichenn verkundigenn lassenn. Wir sollen vnd wollen auch, das furder mehr keiner vns den Guldin in der gnanntenn Stadt Gardelege kein macht oder ichtzt zu ton habenn, das vnser gn. herren f. gn. erben vnd nachkommen oder den Rath in hulff vnd volge belangen oder antreffen ist, Sundern vnser iglicher soll fur ein eynig person nicht als ein gewerk allein als ein gemeiner man steen vnd bleiben. Auch hat vnns obgenanten gulden zu Gardelege der gemelte vnser gn. herre vmb vleiffige bete des Rats in der genannten Stadt vns bey solchen Gulden gnediglichen gelassen, doch das wir vnns vnser Gulden In ewige Zeit anders nit dann zu vnser Gulden

gehorent auch furder mer wider vnfern gnedigsten herren die herschafft oder den Rath, der in stat irer gnaden sitzet vnd sitzen wirdt, nymmer mehr in gulden oder Bawrsprach gebrauchen oder haben sollen, Sunder mit vnd neben der gemein sten vnd handeln fur ein person. Wir sollen vnd wollen auch keine vngeburliche statuta noch gefetze machen vnser herschafft oder der stadt auch dem gemeinen Burgern zuwider vnd ob wir enliche statuta vnser herschafft zu nahe haben oder hetten, die thue wir hiemit gantz abe. Wir sagen auch abe alle vnd igliche Buntnus mit wem wir die haben in was stant vnd wesens die sind, das wir vnns der furder mehr gegen vnser herschafftenn auch gegen irer gn. landen vnd leuten nit gebrauchen, Auch hinfur wider sie kein buntnus zu Ewigen Zeiten nicht machen sollen vnd wollen. Auch behelt sich der gnant vnser gnedigster her disse hernach geschriben priuilegien vnd Briue nemlichen

Zwen Buntnusbriue mit den Altmerkischen Stetten, dar innen wir vns vnter einander verbunden, ob vnser Herschafften von vnns hulff begeren wurdenn, das keine vor der andern die zusagen solten etc.

den dritten Briue von Marggraue Ludwigen vnser lehn haben

den vierden Briue von Marggraue wilhelm von Meiffen vsgangen, darinnen er vnser gerechtigkeit priuilegirt hat,

den funften Briue von Marggraue Otten vnd woldemare gegeben, das wir der herschafft kein lanbete oder stewer geben auch nit volgen sollen weiter dann us der voitie,

den Sechften briue von Hertzog Otten von Brunfwig vsgangen, das man etliche veste brechen sal,

den sibenden Briue von Marggraue woldemar vsgangen Freyung der landbete,

die obgnanten priuilegien vnd Briue vnns gegen vnser herschafft zu widerwillen gereitzt vnd in zukunfftige Zeit hette mogen zu schaden bringen, der wir vnns gantz fur vnns, vnser nachkomen verzeihen in craft vnd macht dits briues: vnd so wir dergleichen finden wurden vnns der nymmer zu gebrochen vnd die der genanten vnser herschafft auch geben vnd antwurten. Vnd vmb solchs vnfers Vngehorsams vnd vnbillichs vornemen willen, wie obberurt, Haben wir dem gnanten vnferm gnedigsten herren — zugesagt sollen vnd wollen das Birgelt ye von einer itzlichen thunnenn zwolf pfenning vnd Siben Jar lang nechst nach einander folgende geben, an folchem gelde nichts nicht haben vnnd feinen gn. das Birgelt alle vierteil Jares antworten geben vnd vff Trinitatis schirft anheben nach inhalt der aufsatzung vnd Ordnung, die vnns sein gn. hat vberantworten lassenn: vnd dorzu sollen vnnd wollen wir dem gnanten vnferm gn. herren — funftzehnhundert Rinisch gulden geben vnd antworten — doch Sollen vnd wollen wir solch funftzehnhundert guldin Reinisch nit vffs Rathus nemen, Sundern vnter vnns gemeinen Burgern vffschossenn von itzlichen haufs ein guldin vnd iglicher Buden ein halbin guldin zu uorschofs geben, So lang bis wir die gnanten Summe gelds irenn gn. gantz vnnd all entricht vnd bezalt haben. Wir wollen vnd sollen auch disse vertracht vnd verschreibung alle Jar, so oft vnd sich der Rath versetzt vnd von vnser herschafft confirmiret werden, den Gulden vnd gantze gemein lesen vnd vorkundigen lassen, des ein wissen vnnd sich ydermann darnach hab zu richten: vnd was sich vber solichs alles begeben hat, Soll zwischen vnfern gn. herrn vnd vnns vff solchen bescheid vnd verhandlung gantz verricht gefont vnd entscheidenn sein. Auch sollen vnd wollen wir Gulde vnd gantze gemein — vnser Erbenn vnd nachkomen furder mehr in keinerley weifs gegen vnferm gnedigstenn herrn vnd den Rath zu Gardelege, der in stat vnfers gned. herrn sitzt vnd sitzen wirdt, mit wortenn vnd werken nit thon. Vnd so wir durch andere stette verbot werdenn als gewonheit vnd bissher gehalten ist vnd sich alda widder vnfern gnedigsten herrn vnnd die herschafft zu

widerwillen begeben, Solchs Sollen vnd wollen wir nit vorwilligen fordern vnns dar von tzyhn vnnnd gegen feinen gnaden vnd der herschafft ouch dem Rat haltenn, als die getrewen frommen vnd gehorsamen. Vnd wir obgnanten Burgermeister, Ratman Gulden vnd gantze gemein der stat Gardelege gereden, geloben vnd Sweren, das wir obgnanten vnnsfern gnedigsten heren Marggraue Johannsen Churfurten etc. s. gnaden erben vnd nachkomen — getrew gewertig vnd gehorsam sein, irer gnaden fromen werben vnd schaden wenden vnd difse stuck, puncte vnd artickel alle vnd itzliche jnsunderheit stett vest vnnnd vnuorbrochen halten, Auch wider den gnanten vnnsfern gnedigsten herrn, feiner gnaden Erbenn vnd Nachkomen Marggraue In Brandenburg, s. gn. landen vnd lewten mit Rath that worden oder werkeen in arg nymmermehr thon, sunndern vnns alwege mit hilff, volge vnd andern sachen gehorsamlich halden, als die fromen vnd getrewen, getrewlich vnd ongeuerlich als vns gott helff vnd die Heiligenn. Hirbey vnd ober diffser sachen sind gewesen als Zewgen difse hirnach geschriebene Wolgeborenen vnd Edelen Gestrengen Erbarem vnd vesten Herr Johans Graue von Lindow here zu Ruppin vnd Mockern, Herre Joachim Graue, Hanfen Son, Herre Johans Graue von Hoenstein herre zu virraden, herre Bofs von Aluensleuen Obermarschalk, Her Hans von Rochow, Herre Ludloff von Aluensleuen Rittere, Peter Borgstorff, Fritz von der Schulenborch Houtman der Altenmark, Cristof von Aufses Marschalk, Er Sigmund Zerer doctor vnd Cantzler, Curt Slabberndorff, Bofs von der Schulemborch, Henningk von arnym, Ott von Sliebenn, Henitz Roder vnd ander mehr vnnsers gn. h. Rete vnd Ritterschafft. — Geben zu Gardelege, am dinstag nach dem Sontag Cantate, Cristi v. l. h. geburth vitzehnhundert vnd jm acht vnd achtzigsten Jar.

Nach dem Orig. des K. Geh. Kab.-Archives R. 442.

CCXIII. Der Stadt Gardelegen Schuldverschreibung über die als Strafe zu zahlenden 1500 Rh. Gulden, vom 6. Mai 1488.

Wy Burgermeister, Radmanne, Gulden vnnnd Gantze gemein in der stad Gardelege Bekenennen — Nachdem vnnnd wir vnns vf hewt mit dem Durchluchtigen — Johannsen Marggraue to Brandenburg d. h. R. R. Ertzcamerer vnnnd kurfurten — vnnsfern gnedigsten vnnnd liebenn herren der szaken halben wir Inn feinen gnaden vngnaden vnnnd straff gefallen, Darvth vnns doch sein gnade gnedeulichenn hat kummen latin, Des wir szejnen gnaden — hoglich danckenn vnnnd darvmmen feinen gnaden vesteyn hundert gulden Rinsch schuldigh worden sin, De suluen — geloue wir — dem gnanten vnnsfern gnedigen herren Marggraue Johannsen — vf twey frist vthrichtende — Nemlichen vf Sont Michels tagh schirfkomende — vnd vf New Jar darnach folgende jm LXXXIX iar der mynretal — geuen to Gardeleg am am dinstag nagh Cantate Nach cristi v. h. geburth dufend verhundert jm acht vnd achtigsten Jarenn.

Nach dem Original im K. G. Kab.-Archive, R. 442.